

## Down-Under-News

**In Australien zeigten sich die neuen Ford Ranger und Mazda BT-50 erstmals der Öffentlichkeit.**

Zwar müssen heimische Pick-up-Fans noch bis Ende 2011 warten, doch die ersten Pressebilder liefern einen Vorgeschmack, mit welchen Attributen die neuen Ford Ranger und Mazda BT-50 auf Kundenzugang gehen möchten.

Mit frischem und athletischem Look wollen beide

Neulinge, für die Ford und Mazda gemeinsam eine neue Pick-up-Architektur entworfen haben, nicht nur Gewerbetunden umgarnen.

Laut offiziellem Presstext verwöhnt etwa der Ford Ranger seine Passagiere mit einem Innenraumambiente, Ausstattungsumfang und Fahrkom-

**Ab Ende 2011 unterwegs: der neue Ford Ranger (oben) und der Mazda BT-50**



fort auf Augenhöhe mit höherklassigen Pkw-Modellen. Mazda spricht unter anderem von einem fahrerorientierten Cockpit und einem Komfort auf Pkw-Niveau.

Der Ford Ranger zeigte sich auf der Australian International Motor Show in Sydney mit Doppelkabine und in der Ausstattungsversion XLT. Motorenseitig saß ein 150 PS starker 2,2-Liter-TDCi unter der Haube, der satte 375 Nm mobilisiert.

Daneben soll auf dem deutschen Markt noch der 3.2 TDCi (200 PS) mit fünf Zylindern für Furore sorgen. Das maximale Drehmoment: kräf-

tige 470 Nm. Für beide Motorisierungen stehen je nach Wunsch eine Sechsstufenautomatik oder ein Sechsganghandschalter zur Wahl.

Serienmäßig beim maximal 1.500 Kilo Zuladung bietenden Ranger: unter anderem ein zuschaltbarer Allradantrieb und der Schleuderschutz ESP, der zusätzlich über eine Allrad-Traktionskontrolle und eine integrierte Anti-Überrollfunktion verfügt.

Der BT-50 setzt in Sachen Motor auf den erwähnten 2,2-Liter-Turbodiesel mit 150 PS – entweder mit manuellem Sechsganggetriebe oder Sechsstufenautomatik. PN

### Jubilar mit Fiat-Logo

Im Werk SEVEL ist das viermillionste leichte Nutzfahrzeug vom Band gerollt. Der Fiat Ducato mit der Jubiläumsnummer verstärkt künftig den Fuhrpark der Firma Reifen Weber. Die Mannheimer setzen seit 2003 auf den Italo-Transporter. Symbolischer Akt auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover: Andreas Serra, Brand Country Manager Fiat Professional, übergab den Fahrzeugschlüssel an Inhaber Rolf Weber.

### VW Amarok kommt künftig aus Stöcken

Neben dem VW T5 soll ab Mitte des Jahres 2012 der VW Amarok mit Doppelkabine am Standort Hannover das Licht der Pick-up-Welt erblicken. Demnach käme das Europakontingent künftig als „Made in Germany“ daher. Der Vorstand des VW-Konzerns hat dies in der „Planungsrunde 59“ beschlossen. Der Aufsichtsrat muss diesem Schritt noch zustimmen.

## Gefragte Editionen

**Die Sondermodelle Opel Combo und Vivaro Business „111 Jahre“ bieten bis zu 30 Prozent Preisvorteil.**

Laut Radio Rüsselsheim kommen die Sondermodelle Business „111 Jahre“ bei Gewerbetunden gut an. Gründe sind laut Opel die praxisgerechte Ausstattung und ein Preisvorteil von bis zu 30 Prozent gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell.

So ruft der Hersteller für den Combo Business „111 Jahre“ als Kastenwagen einen Einstiegskurs von 9.999 Euro auf, der Transporterbruder Vi-

varo Business „111 Jahre“ startet preislich bei 14.990 Euro.

Der Combo Kasten Business „111 Jahre“ 1,3-Liter-CDTI (75 PS) fährt unter anderem mit MP3-fähigem Radio CD30, Gummiboden auf der Ladefläche, Trenngitter hinter den Sitzen, Schiebetür rechts, Befestigungspunkte für den Dachträger sowie Elektrikpa-

**Ab 15.960 Euro erhältlich: der Opel Vivaro Combi mit Platz für bis zu neun Passagieren**

ket vor. Letzteres umfasst elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel, E-Fensterheber vorn und Zentralverriegelung via Funk.

Für den Vivaro Business „111 Jahre“ steht der partikelgefilterte 2.0 CDTI mit 90 PS oder 115 PS zur Wahl. Gewer-

bekunden können sich zwischen zwei Kastenwagenlängen und dem Combi mit neun Sitzplätzen entscheiden. Als Transporter bietet der L1H1 unter anderem eine Schiebetür rechts, eine Beifahrer-Doppelsitzbank und ein Stereo-CD-Radio. PN





## Das beste Fahrzeug für den Straßenbau ist eines, das keine Straße braucht.

### Der neue Amarok mit zuschaltbarem 4MOTION Allradantrieb.

Wer in Gegenden arbeitet, wo noch keiner war, ist auf ein besonderes Fahrzeug angewiesen. Der neue Amarok mit optionalem, wahlweise permanentem oder zuschaltbarem 4MOTION Allradantrieb bewältigt Steigungen von bis zu 100 % – sogar mit voller Zuladung. Und mit den serienmäßigen Sicherheitssystemen wie Offroad-ABS, ESP, Bergan- und Bergabfahrassistent bringt er Sie selbst in unwegsamem Gelände sicher ans Ziel. Ihr Arbeitsgerät übrigens auch: Bis zu 1 t\* Zuladung sind auf der extra breiten Ladefläche, die sogar einer Europalette quer Platz bietet, bestens aufgehoben. **Damit ist der neue Amarok auch für Ihren Flotteneinsatz bestens gerüstet.**



**Nutzfahrzeuge**